

Verein Freunde Pater Tony Jurt

Samstag, 16. November 2025, 13.30 Uhr

Restaurant Schlossfeld, 6130 Willisau

Traktanden:

1. Begrüssung, Präsenz und Wahl Stimmenzähler
2. Schlussprotokoll der Generalversammlung 2024
3. Jahresbericht Vorstand
4. Jahresrechnung und Bericht Rechnungsrevisoren
5. Jahresplanung
6. Verschiedenes

[illegible]

Kontakte; Verein Freunde Pater Tony Jurt

Medien: Esther Peter-Dossenbach; Grundmühle 3 - 6130 Willisau; estherpeter68@bluewin.ch 079 549 80 37

Projektbegleitung: Franz Xaver Stirnimann: Badgasse 6 - 8592 Uttwil fxstirnimann@bluewin.ch 044 724 18 31

Aktuar: René Gruber; Berg 316 - 3185 Schmitten; rene.gruber@sensemail.ch 079 407 52 99

Präsident: Toni Rölli; Unterfeldli - 6130 Willisau; roelli.t@bluewin.ch 041 970 21 23 - 079 252 15 21

Kassierin: Sandra Bättig, Menzbergerstrasse 25, 6130 Willisau, sandra.baettig@gmx.ch – 079 733 71 31

Bankverbindung: Raiffeisenbank Luzerner Hinterland – IBAN: CH 63 8080 8007 8975 3158 4

	Entschuldigungen: Es haben sich einige Vereinsmitglieder für die heutige Sitzung entschuldigt. Der Präsident verliest die Namen der Entschuldigungen. Der Verein zählt aktuell 45 Mitglieder und rund 140 Gönnerinnen und Gönner. Wahl der Stimmzähler Die vom Präsidenten vorgeschlagenen Stimmzähler Andreas Guggenbühl und Elfi Meyer werden von der Versammlung einstimmig gewählt. Änderungen der Traktandenliste Präsident Toni Röllli schlägt vor, das Traktandum 4 (Jahresrechnung) vor dem Traktandum 3 (Jahresbericht) zu behandeln. Die Versammlung stimmt dieser Änderung einstimmig zu.	Toni Röllli Toni Röllli Toni Röllli	I E E
2.	Schlussprotokoll der GV 2024 Das Protokoll wurde von Hans Troxler in verdankenswerter Weise kompetent verfasst, es wurde den Vereinsmitgliedern vorgängig nicht zugestellt. Es liegen einige Exemplare an der Versammlung auf. René Gruber erläutert kurz die einzelnen protokollierten Traktanden der letzten GV. Das Protokoll der GV 2024 wird von an Anwesenden einstimmig genehmigt.	Hans Troxler René Gruber Toni Röllli	I G
4.	Wie vom Präsidenten angekündigt wird das Traktandum 4 vorgezogen: Jahresrechnung und Bericht Rechnungsrevisoren Das Rechnungsjahr unseres Vereins dauert jeweils vom 1. Oktober bis 30. September, somit vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025. Das Rechnungsjahr schliesst erneut sehr positiv ab. Dank der vielen Spenden konnten wir PEDER zusätzlich finanziell unterstützen. So haben wir neben den ordentlichen Ueberweisungen für das laufende Projekt Zahlungen geleistet für die Finanzierung von Mahlzeiten. Anlässlich unseres Besuches in Bukavu stellten wir fest, dass ein Hilfswerk kurzfristig die Finanzierung der Mahlzeiten für die Kinder und Jugendlichen in den Zentren eingestellt hatte. Wir beschlossen spontan, die Kosten für ein Jahr, d.h. von Februar 2025 bis Januar 2026 im Betrag von 20'637 US\$ zu übernehmen. Damit erhält PEDER einen zeitlichen Aufschub, um die künftige Finanzierung der Mahlzeiten zu organisieren. Mit dieser spontanen Zusicherung haben wir sichergestellt, dass die Kinder und Jugendlichen in den Zentren mind. 1 x am Tag eine ausreichende Mahlzeit erhalten. Die Jahresrechnung präsentiert sich wie folgt: Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Spenden Zinsertrag	Toni Röllli Sandra Bättig Sandra Bättig	I I

Fr. 39'341.80	
Fr. <u>86.67</u>	Fr. 39'428.47

Pater Tony Jurt Hilfe

Ausgaben			
Vergütungen an PEDER	Fr. 34'882.20		
Bankspesen	Fr. 149.70		
Verwaltungspesen	Fr. 871.70		
Bukavureise	<u>Fr. 9'274.20</u>	Fr. 45'177.80	
Mehrausgaben:			
Die Jahresrechnung weist somit Mehrausgaben von aus.		Fr. 5'749.33	
Zu den Auslagen für die Bukavureise ist zu vermerken, dass die Kosten in der aktuellen Rechnung zwar als Auslagen ausgewiesen werden, diese Kosten jedoch von den Teilnehmenden wieder als Spenden zurückvergütet wurden. Somit haben alle Bukavu-Reisenden diese Kosten aus privaten Mitteln bestritten.			
Vermögensrechnung:			
Vereinskonto CH63 8080 8007 8975 3158 4			
Vermögen 30. September 2025		Fr. 55'454.34	
Sparkonto CH95 8080 8009 8166 6077 9			
Vermögen 30. September 2024		Fr. 65'086.67	
Privatkonto EUR CH33 8080 8006 4200 7788 5			
Vermögen 30. September 2024		<u>Fr. 0.00</u>	
Total Vereinsvermögen			
Saldo per 1. Oktober 2024		Fr. 126'290.34	
Vermögensabnahme		<u>Fr. 5'749.33</u>	
Vermögen 30. September 2025		<u>Fr. 120'541.01</u>	
Bevorstehende Ueberweisungen:			
4. Rate Mahlzeiten	Ende November 2025	US\$ 5'159.30	
Bericht Rechnungsrevisoren			Hans Troxler
Hans Troxler verliest den Revisorenbericht. Die Jahresrechnung wurde von den beiden Revisoren Christine Toluoso-Häller (in Vertretung der ordentlichen Revisorin Anita Hurschler) und Hans Troxler am 23. Oktober 2025 revidiert. Sie bestätigen, dass die Bilanz und die Jahresrechnung mit den Belegen übereinstimmen. Der Jahresabschluss wurde richtig erstellt.			
Sie beantragen der Generalversammlung die Jahresrechnung per 30.09.2025 zu genehmigen, unter Entlastung der Kassiererin und des Vorstandes, mit bestem Dank an die Kassiererin Sandra Bättig für die vorzügliche und gewissenhafte Arbeit.			
Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung per 30.09.2024 einstimmig.		Toni Röllli	G

3.	Jahresbericht Vorstand Bericht über Oeffentlichkeitsarbeit Im Vereinsjahr fanden wiederum 2 Vorstandssitzungen statt. Nach unserem Besuch in Bukavu verfassten wir im Mai 2025 einen Rundbrief an alle Vereinsmitglieder und Spender/Innen. Darin informierten wir über unsere Reise. Gleichzeitig luden wir zur geplanten Informationsveranstaltung vom 25.6.2025 ein. Zudem erschien vorgängig ein Artikel im Willisauer Boten sowie in verschiedenen Pfarreiblättern. Am 25.6.2025 konnten wir zahlreiche interessierte ZuhörerInnen im Restaurant Schlossfeld, Willisau, zum Informationsabend begrüßen. Live zugeschaltet war Herr Jenatsch von der Schweizer Botschaft in Bukavu. Er berichtete eindrücklich über die aktuelle Situation vor Ort nach dem Einmarsch der Rebellen M 25. Gemeinsam mit der Einladung zur heutigen Generalversammlung haben wir erneut einen Rundbrief mit einem Spendenaufruf an alle Vereinsmitglieder und SpenderInnen verfasst. Ebenso fanden wir im Willisauer Boten einmal mehr viel Platz für einen ausführlichen Artikel. Auch verschiedene Pfarreiblätter informierten über unsere Aktivitäten. Um unseren Verein in breiteren Kreisen bekannt zu machen und so neue mögliche SpenderInnen zu gewinnen, hat der Vorstand entschieden eine eigene Webseite zu gestalten. Toni und René haben sich vorgenommen, diese bis im Frühling 2026 bereit zu haben. Sie werden dabei durch Silvan Gruber und Kristina Piller unterstützt. Bericht zur generellen Lage in der DR Kongo sowie PEDER Franz Xaver schildert in eindrücklichen Worten die Situation vor Ort. Kurz nach unserem Besuch in Bukavu eskalierte der Krieg im Osten Kongos. Zuerst nahmen die Rebellen mit Unterstützung von Ruanda die Stadt Goma ein, einige Tage später marschierten sie in Bukavu ein. Es kam zu chaotischen Verhältnissen, Morden, Vergewaltigungen. Die regulären Ordnungskräfte hatten die Stadt fluchtartig verlassen. Das öffentliche Leben kam zum Erliegen. Die Versorgung mit Lebensmitteln wurde für grosse Teile der Bevölkerung zur Herausforderung. Das Bankwesen funktionierte nicht mehr, Konten blieben gesperrt. Die Menschen behelfen sich mit Tauschhandel, wer privilegiert war, hatte eine Kreditkarte im Ausland, mit der Zahlungen abgewickelt werden konnten. Das Alltagsleben ist für viele Menschen in Bukavu existentiell schwierig. Zählte man im Jahre 1990 rund 150'000 EinwohnerInnen, sind es heute rund 1.5 Millionen. Die Zahl ist vor allem wegen der vielen Flüchtlinge explodiert. Es fehlen gewachsene Strukturen, der Staat ist praktisch inexistent. Der Osten Kongos ist reich an Bodenschätzen – ein Reichtum, der gleichzeitig ein Fluch ist. Diese Bodenschätze sind ein Grund für die kriegerischen Auseinandersetzungen. Im Wettlauf um die Ausbeutung dieser Schätze beteiligen sich die Grossmächte – auf der Strecke bleibt die Zivilbevölkerung vor Ort. Ein wichtiger Akteur ist auch der Nachbarstaat Ruanda, der sich mit der Unterstützung der M23 mehr Einfluss an diesem Reichtum sichern will. Ein ausgehandelter Friedensvertrag zwischen der Regierung der DR Kongo und Ruanda bleibt ohne grosse Auswirkungen. Seit Januar 2025 hat sich die Situation vor Ort etwas beruhigt, wenn auch von einer Normalisierung nicht gesprochen werden kann. Die Rebellen sind ge	Toni Rölly René Gruber Franz Xaver Stirnimann	I I
----	---	--	-------------------

kommen um zu bleiben. Sie versuchen Strukturen aufzubauen und durchzusetzen. Auch benützen sie Hilfswerke vor Ort, um mittels Oeffentlichkeitsarbeit das Bild einer funktionierenden Ordnungsmacht zu vermitteln, welche sich um die Bedürfnisse der Bevölkerung kümmert.

Situation von PEDER

Nach dem Einmarsch der Rebellen in Bukavu kam der ordentliche Betrieb in den Zentren kurzzeitig zum Erliegen. Die Kinder und Jugendlichen blieben wo immer möglich zu Hause, PEDER gewährte zudem gefährdeten Jugendlichen Schutz, damit sie nicht auf der Strasse leben mussten. Thomas d'Aquin hielt Kontakt mit anderen Hilfswerken in Bukavu, um sich gegenseitig zu unterstützen. So gelang es die schwierige Zeit zu überbrücken.

Mittlerweile arbeitet PEDER wieder im gewohnten Rahmen. Die Kinder und Jugendlichen besuchen die Zentren wieder. PEDER ist in der schwierigen Lage, sich zum einen mit der Situation vor Ort und dem Regime von M 23 zu arrangieren, zum andern gibt es Vorgaben von Hilfswerken resp. Geldgebern, welche eine Kooperation mit dieser Rebellengruppe ausschliessen – eine veritable Gradwanderung. Die PEDER-Equipe arbeitet nach wie vor engagiert, sämtliche Mitarbeitende sind weiterhin aktiv.

Nach wie vor schwierig ist die finanzielle Situation von PEDER. Einzelne Hilfswerke kündigen Kürzungen der Unterstützungsgelder an. Ein Hoffnungsschimmer sind Verhandlungen mit dem Hilfswerk Sign of Hope, welche voraussichtlich PEDER die nächsten Jahre vermehrt unterstützen wird. Ein Grundvertrag wurde unterzeichnet, wie sich diese neue Zusammenarbeit ausgestalten wird ist aktuell noch unklar.

Wichtig für PEDER bleiben private Spender, wie z.B. unser Verein. Unsere Mittel sind zwar limitiert, allerdings sind wir mit unseren Vergabungen nicht an staatliche Institutionen gebunden und können flexibler auf Bedürfnisse von PEDER reagieren.

Nach wie vor ungelöst ist die Frage einer künftigen Trägerschaft für PEDER. Die Kongregation der Santa Gemma Schwestern in Luca ist überaltert und kann diese Funktion nicht wirklich ausführen. Auch sind deren Absichten unklar, Thomas ist in diesen Diskussionen nicht mit einbezogen. Immerhin hat sich die Schwester Oberin des Ordens in nächster Zeit zu einem Besuch in Bukavu angemeldet. Zu hoffen ist, dass sich diese unhaltbare Situation bald klärt

Kurzbericht über die Bukavureise

Toni Röllli und René Gruber informieren die Versammlung über die Reise nach Bukavu vom Januar 2025. Es waren eindrückliche und anstrengende Tage. Wir wurden herzlich empfangen. Thomas d'Aquin hatte für uns ein ausgedehntes Besuchsprogramm zusammengestellt. Im Verlaufe des Aufenthaltes erhielten wir einen guten Einblick in die Arbeit von PEDER mit den Kindern und Jugendlichen in den Zentren. Auch konnten wir weitere Angebote besuchen, wie die Begleitung und Unterstützung von Frauengruppen zur Finanzierung der Schulbesuche ihrer Kinder oder die Gesprächsgruppen von Männern/Frauen/Jugendlichen zu Themen wie z.B. Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau bei Familienarbeiten, Verantwortung für die Familie, usw.

Wir waren (und sind es noch heute) beeindruckt über das grosse Engagement der PEDER-Equipe, welche trotz schwieriger Rahmenbedingungen motiviert und engagiert arbeitet. Wir konnten uns vor Ort überzeugen, dass PEDER unsere weitere Unterstützung vollkommen verdient.

Toni Röllli
René Gruber

	Die Versammlung genehmigt den Jahresbericht des Vorstandes einstimmig. Videobotschaft von Thomas d'Aquin, Leiter von PEDER an die Mitglieder des Vereins Freunde P. Tony Jurt Thomas d'Aquin stellt im Rahmen einer Video-Botschaft die Arbeit von PEDER in den Zentren und den verschiedenen Teilbereichen vor. Er bedankt sich herzlich für die grosse finanzielle Unterstützung, welche unser Verein Freunde Pater Tony Jurt PEDER seit Jahren zukommen lässt. Marianne Meyer besorgt in verdankenswerter Weise die Uebersetzung der Videobotschaft – herzlichen Dank an Marianne. Nachtrag: Unser Verein unterstützt PEDER zum einen mit unseren regelmässigen finanziellen Beiträgen. Aber ebenso wichtig für Thomas d'Aquin resp. PEDER ist die ideelle Unterstützung vor allem durch Franz Xaver Stirnimann, der dank seines grossen Wissens für Thomas eine wichtige Stütze bedeutet. Franz Xaver hält regelmässig Kontakt mit Thomas und berät und unterstützt ihn bei seiner schwierigen und aufreibenden Arbeit als Leiter von PEDER. An dieser Stelle ein ganz grosses Dankeschön an Franz Xaver für das unermüdliche Engagement.	Toni Röllli Thomas d'Aquin	G I
5.	Jahresplanung Im neuen Vereinsjahr sind wiederum zwei Vorstandssitzungen im Frühling und Herbst 2026 geplant, die Daten sind noch offen. Die Generalversammlung wird wie gewohnt im November 2026 stattfinden, das genaue Datum wird rechtzeitig bekannt gegeben. Die regelmässigen telefonischen Kontakte mit Thomas d'Aquin werden durch Franz Xaver Stirnimann aufrechterhalten. Der Vorstand diskutiert einen Besuch bei den Schwestern von Santa Gemma in Luca, um mehr zu erfahren über die Absichten der Schwestern betr. künftiger Trägerschaft von PEDER. Die Kontakte zu Misereor sollen weiter gepflegt werden, ebenso soll ein Kontakt aufgebaut werden zum Hilfswerk Sign of Hope mit Sitz in Konstanz, das voraussichtlich PEDER in grösserem Ausmass finanziell unterstützen wird.	Vorstand	I / M
6.	Verschiedenes Die Werbung von Neumitgliedern ist eine laufende Aufgabe und es bedarf der Mithilfe aller Vereinsmitglieder. Hans Troxler, Produktionsleiter der Theatergruppe visch & fogel, verteilt Flugblätter zum Theaterstück ‚Giraffenland‘ in französischer Sprache mit deutschen Unter- resp. Obertiteln ‚Terre des Girafes‘, aufgeführt in Willisau am 14. Dezember 2025. Marianne Meier verteilt an die Vorstandsmitglieder Kaffeekapseln von Nespresso mit Kaffee, welcher in der Region Süd-Kivu in der DR Kongo, angebaut wurde. Vielen Dank!	Alle Hans Troxler Marianne Meier	I / M I



Pater Tony Jurt Hilfe

	Dank des Präsidenten Präsident Toni Rölly schliesst die Versammlung mit Dankesworten an den ganzen Vorstand für seine sehr grosse und geschätzte Arbeit, den zahlreichen Spendenden, an seine Frau Ursi für das Verständnis und an alle	Toni Rölly	I
	Schmitten, 24. November 2025 Für das Protokoll: René Gruber		

I: Information

M: Meinungsbildung

G: Genehmigung

E: Entscheid